

Neuer Vorstand, alte Probleme

Der DLRG-Bezirk geht mit einer deutlich verjüngten Führungsriege in die Arbeit der nächsten Jahre

Von Christian Harborth

Hildesheim. Der DLRG-Bezirk Hildesheim muss die anstehenden Mammutaufgaben mit einer neuen Führungsmannschaft in Angriff nehmen. Andreas Arlt wollte sich nach sieben Jahren an der Spitze nicht wiederwählen lassen, für ihn rückte beim Bezirkstag am Samstag der bisherige Stellvertreter Martin Dreißigacker an die Spitze des rund 3000 Mitglieder starken Verbands. Der 34-Jährige ist Lehrer an der Robert-Bosch-Gesamtschule. Den Stellvertreter-Posten übernahm Sarah Leuniger (29) aus Harsum.

Dreißigacker ist ein „Eigengewächs“ der DLRG. „Er hat als Kind bei uns Schwimmen gelernt“, erinnert sich Ehrenvorsitzender Ulrich Schindler. Seine langjährige Erfahrung im Verein kommt ihm jetzt an der Spitze des Bezirks zugute. Auf ihn und die anderen Mitglieder des jungen Vorstands kommen große Aufgaben zu. Zum Beispiel die rapide abnehmende Mitgliederzahl.



Niedersachsens DLRG-Präsident Oliver Liersch (links) gratuliert Martin Dreißigacker. Rechts der scheidende Vorsitzende Andreas Arlt.

Als Vorgänger Arlt den Posten übernahm, hatte der Bezirksverband noch rund 3400 Mitglieder. „Manche Ortsvereine sind inzwischen so klein, dass eine geordnete DLRG-Arbeit kaum mehr möglich ist“, sagt Arlt. Die DLRG-Freden stehe kurz vor der Auflösung. Bei der Ortsgruppe Bad Salzdetfurth stelle sich gerade die Frage, ob man mit einem

größeren Ortsverein wie Hildesheim oder Bockenem fusioniert.

Generell habe die DLRG wie viele andere Vereine auch ein Altersproblem. „Unser Altersdurchschnitt ist weit über 60 Jahre“, sagt Arlt. In Freden etwa sei es schon seit vielen Jahren nicht mehr um Wachdienste an Badeseen gegangen, sondern nur noch um ein traditionelles Fest-

essen einmal pro Jahr. „Im Herbst wird jetzt entschieden, ob die Ortsgruppe aufgelöst werden soll“, sagt Arlt.

Zur Bezirkstagung in den Räumen des Kreissportbunds war unter anderem der Präsident der DLRG Niedersachsen, Oliver Liersch, nach Himmelsthür gekommen. Auch deshalb, weil drei Mitgliedern besondere Ehre zu Teil wurde:

Liersch überreichte dem scheidenden Vorsitzenden Arlt und Veronika Schindler Verdienstabzeichen in Gold für ihre ehrenamtliche Arbeit. Volker Reimann bekam das Verdienstabzeichen in Silber.

Der DLRG-Bezirk Hildesheim ist mit einem Alter von 104 Jahren einer der ältesten in Deutschland. Er hat derzeit noch zwölf Ortsvereine. Drei seiner Gründungsmitglieder waren auch schon auf der Gründungsversammlung der DLRG 1913 in Leipzig mit dabei. Die personelle Situation macht den Bezirk aber zu einem der kleineren in Niedersachsen.